# **Train the Trainer Course, Session 3**

# **Szenario:** Pflichtschule

**Fall**

Ein junges Paar, das einer religiösen Minderheit angehört, zieht in ein Viertel, in dem alle Bewohner der religiösen Mehrheitsgruppe angehören. In der Nähe gibt es keine Schule, die religiösen Unterricht oder religiös akzeptable Mahlzeiten anbietet, die den Bedürfnissen der Tochter des Paares entsprechen.

Nach der Mediation ist die Schule bereit, einige Änderungen an ihrem Ernährungsplan vorzunehmen, ist jedoch nicht bereit, einen der Minderheitenreligion entsprechenden Religionsunterricht einzuführen. Dies führt dazu, dass sich das Paar weigert, ihre Tochter zur Schule zu schicken und damit gegen das Gesetz verstößt, nach dem alle Kinder mit sieben Jahren zur Schule gehen müssen.

Nach einiger Zeit bestrafen die Polizei/Schulinspektoren die Eltern mit Geldstrafen und verurteilen sie zu Gemeinschaftsarbeit. Gleichzeitig muss die Tochter auf die örtliche Schule gehen, wo sie gemobbt und wegen ihres anderen Aussehens und Verhaltens ausgegrenzt wird.

**Fragen:**

1. Halten Sie den Verzicht auf Religionsunterricht für verhältnismäßig? Bitte argumentieren Sie dafür oder dagegen.
2. Glauben Sie, dass die verhängten Strafen und die Tatsache, dass die Tochter gezwungen wurde, die örtliche Schule zu besuchen, eine angemessene Reaktion der Behörden war? Bitte argumentieren Sie dafür oder dagegen.